

Jahresbericht

01.03.2010 bis 12.03.2011

Mit großer Zufriedenheit können wir auch diesmal auf ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wobei „erfolgreich“ sich auf Expansion und Spendenbereitschaft sowie Mitgliederzuwachs bezieht. Die steigende Zahl der Menschen, die Hilfe bei uns suchen nimmt stetig zu. Dies ist zum einen ein Vertrauensbeweis für unseren Verein, macht zum anderen aber auch traurig wenn man sich die Delikte etwas genauer besieht. Dazu komme ich aber später noch genauer.

Die Arbeit unseres Vereins wird mehr und mehr von der lokalen wie auch der bayrischen Politik wahrgenommen und gewürdigt. So konnte unsere Vorsitzende Frau Kraft in Würdigung und Anerkennung ihrer 26jährigen Opferarbeit am 17.11.10 die Bayerische Staatsmedaille für Soziale Verdienste in Empfang nehmen. Unter den Gratulanten waren hochrangige Politiker ebenso wie die Leiter vieler sozialer Einrichtungen. Eine für den Verein wichtige Konsequenz aus dieser Ehrung war, dass sich viele Türen zur Politik, zu Institutionen und sozialen Einrichtungen öffneten und Hilfeangebote von allen Seiten kamen.

Zur Expansion unseres Vereins kann ich bekannt geben, dass die „Puppenstube“ in Sonthofen, eine Einrichtung aus der Kinder aus sozial benachteiligten Familien mit kostenloser Kleidung versorgt werden, in unsere alleinige Verantwortung übergegangen ist.

Von den Verantwortlichen der Marktgemeinde Oberstdorf wurde uns das alte Pförtnerhaus in der Färberstraße mietfrei zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung dieser Kleiderstube wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da aufwändige Renovierungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Es soll kein Kleiderlager entstehen sondern eine ansprechende Kleiderstube in der sich die Menschen die sozial im Abseits stehen nicht „abgestempelt“ fühlen müssen.

Zu dieser kostenlosen Kleiderversorgung wurde am 28.07.2010 mit Zustimmung aller Mitglieder die Satzung ergänzt bzw. geändert.

Die Verlegung des Vereinssitzes von Blaichach nach Oberstdorf ist eine logische Konsequenz nachdem von Oberstdorf aus die überwiegende Vereinsarbeit gemacht wird. Außerdem ist unser Bestreben, in das soziale Bürgerbüro einzusteigen, dazu sollte der Verein natürlich ein „Oberstdorfer“ sein.

Unsere Hauptarbeit im vergangenen Vereinsjahr war wie immer die Betreuung und Begleitung von Opfern mit vielfältigen Hintergründen. Zu den genauen Zahlen komme ich gesondert.

Fortbildung und Prävention ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Die beiden Vorsitzenden Resi Kraft und Gerd Rüben besuchten im November ein Seminar der Akademie für politische Bildung in Tutzing zum Thema „Gewalt gegen Kinder – wer schützt vor Prügel, Missbrauch und Erniedrigung“ .

Frau Kraft nahm auf Einladung der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen an 2 Veranstaltungen „SIE - Bayerns Frauen“ teil.

Ebenfalls aus diesem Ministerium erhielten wir eine Einladung zum Dialog mit Staatsministerin Haderthauer zum Weltfrauentag.

An einer Veranstaltung der Allgäuer Zeitung zur Schulung von Vereinen nahmen Kraft, Rüben und Gerle teil.

Wir präsentierten den Verein beim „Blaulichtgottesdienst“ in Immenstadt, beim Neujahrsempfang der SPD sowie beim Senioren- und Behindertenbeirat.

Bei der Einweihung des Orange Houses der Tabaluga Kinderstiftung in Peißenberg waren wir ebenso präsent wie beim Schulfest der Grundschule Oberstdorf.

Unser 2. Vorsitzender stellte den Verein beim Elternfrühstück in der Albert-Schweitzer- Schule vor.

Wir hatten Einladungen zur Herbsttagung des Bundeskriminalamtes und zur Festveranstaltung zum 10jährigen Bestehen der Stiftung für Kinder in München.

Wie bereits 2009 bat uns die Bereitschaftspolizei in Königsbrunn für 4 Ausbildungsklassen Referate zum Thema „Häusliche Gewalt“ zu halten. Referentin war unsere Vorsitzende Frau Kraft.

Eine Einladung des Südwestdeutschen Fernsehens zu einer Sendung über sexuellen Missbrauch lehnten wir ab. Es sollte eines unserer Schützlinge in dieser Sendung interviewt werden, dies lehnten wir natürlich ab. Eine „Zur-Schau-Stellung“ von Leid in der Öffentlichkeit lehnen wir grundsätzlich ab.

Wie jedes Jahr gab es auch eine Weihnachtsgeschenkeaktion. Für die kindlichen Schützlinge konnten wir Gutscheine für Skikurse übergeben u. die Mütter durften sich über Gutscheine für einen Frisörbesuch freuen, eine Ausgabe die sie sich sonst sehr selten leisten können.

Wir freuten uns sehr über eine großzügige Sachspende des Kindergartenfördervereins, der uns 4 Körbe mit Weihnachtstassen, gefüllt mit leckerem Weihnachtsgebäck, für unsere Schützlinge zur Verfügung stellte.

Eine seit langem bewährte Hilfe für Opfer ist eine Reittherapie. Reiten regeneriert durch Gewalt verloren gegangenes Körpergefühl und stärkt das Selbstwertgefühl. Auch hier konnten wir helfen.

Viele Gespräche mit Institutionen und Behörden fielen auch in diesem Jahr an.

Insgesamt wurden von uns von März 2010 bis Februar 2011 48 Personen bzw. Familien, betreut, begleitet oder beraten. Dies sind 19 Fälle mehr als im vergangenen Jahr.

Davon entfallen auf:

Sexuelle Gewalt:

11 Delikte davon 3 Vergewaltigungen, 8 sexueller Missbrauch
5 Fälle jahresübergreifend 6 neue Fälle

Häusliche Gewalt:

9 Delikte davon 1 Fall jahresübergreifend 8 Fälle neu

Kindeswohlgefährdung:

9 Delikte davon 2 Fälle jahresübergreifend 7 Fälle neu

Mobbing:

4 Fälle davon 1 Fall Jahresübergreifend 3 Fälle neu

Stalking:

4 Fälle neu

Alkohol & Borderline:

3 Fälle neu

Sonstige:

(Hilfe bei Suizid, Behördengängen, Brandopfern)

9 Fälle

Insgesamt registrierten wir:

Opfergespräche	218
Telefonate	612
Briefe	424
Gespräche Rechtsanwalt	9
Lehrergespräche	5
Schulpsychologen	3
Schulbefreiungen	4
Arztgespräche	6
Sozialpädagogischer Fachdienst	6
Jugendamt	7
Krankenkassen	2
OE-Anträge	2

Bezirkskrankenhaus	2
Versorgungsamt	5
Arbeitsamt	2
Polizei	4
Gericht	1
Rentenamt	1
Elternbeirat Donauwörth	1
Rechtsaufsichtsbehörde	1
Sozialwirtschaftswerk	5
Bewährungsstelle	1
Weißer Ring	3
Sozialministerium	4
Justizministerium	2
Frauennotruf Trier	3

Wir konnten 50 Reitstunden bezahlen, Kinderbetreuung sicherstellen, eine Therapie in die Adula Klinik vermitteln und 2 Einweisungen ins Bezirkskrankenhaus.

Es wurden 166 Notrufstunden und unzählige Stunden für die Kleiderstuben geleistet.

Die Kindergedenkstätte im Kurpark wird ganzjährig von uns betreut

Planungen für 2011:

- Reittherapie für bislang 2 schwerst sexuell missbrauchte Kinder
- Unterstützende Therapien für Mütter der missbrauchten Kinder
- Therapieaufenthalt im Sternstundenhaus für 4 Mütter und 7 Kinder mit 2 Betreuern von Schaut hin im April

Begleitende Gemeinschaftsunternehmungen zur Wiedererlangung des Selbstwertgefühls

- Familienfreizeiten für traumatisierte Kinder und deren Mütter Hüttenwochenenden und evtl. Kletterkurse zur Wiederherstellung von Vertrauen und zur Angstbewältigung
- Unterricht bei der Bereitschaftspolizei zum Thema häusliche Gewalt / Sexuelle Gewalt
- Präventionsveranstaltungen
- Weiterbildung in der Opferhilfe
- Renovierung Puppenstube Sonthofen und Kleiderstube Oberstdorf

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle unseren Sponsoren sagen, die uns wie immer mit großen und kleinen Geldspenden unterstützt haben.

Ein ebensolcher Dank geht aber auch an die Spender von Kleidung die uns die Versorgung von Hilfsbedürftigen erst möglich gemacht haben.

Den Ärzten möchte ich für gute Zusammenarbeit danken ebenso dem Jugendamt Sonthofen, den Schulen und dem Sozialpädagogischen Fachdienst.

Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandschaft und an die Mitglieder, die alle Entscheidungen und Maßnahmen rückhaltlos mitgetragen haben.

Ein besonderer Dank geht aber auch an Frau Irene Schröder, für die vielen ehrenamtlichen Stunden in den Kleiderstuben, für die Beschaffung, Sortierung und Organisation.

Unser Kampf gegen Gewalt, Bürokratismus und gegen politische Verweigerung bezügl. Opferschutz geht weiter.

Eine große Aufgabe in der Opferhilfe liegt auch weiterhin vor uns. Krempeln wir die Ärmel hoch und nehmen wir die Herausforderungen an.